

An die
Energie-Control Austria
Abteilung Gas
Rudolfsplatz 13A, 1010 Wien

per E-Mail: netzausbauplanung-gas@e-control.at

Wien, 11. Dezember 2018

**Konsultation Koordinierter Netzentwicklungsplan 2018 sowie
Langfristige Planung 2018 für die Erdgas-Verteilernetzinfrastruktur
in Österreich für den Zeitraum 2019 – 2028 (KNEP 2018 & LFP 2018),
Stellungnahme**

Die Landwirtschaftskammer Österreich erlaubt sich, zu den übermittelten Plänen folgende
Stellungnahme abzugeben:

Allgemeine Anmerkungen:

Seitens der Landwirtschaftskammer Österreich wird bei derart umfangreichen Dokumenten
die Gewährung einer wie auch in anderen Bereichen üblichen Begutachtungsfrist gefordert.

Der weitere Ausbau der Fernleitungsinfrastruktur fossiler leitungsgebundener Energieträger
steht im diametralen Widerspruch zum gesellschaftlich und politisch gewünschten Umstieg
auf erneuerbare Energieträger bis 2050 sowie der Erhöhung der regionalen Energieversor-
gung bei gleichzeitiger Verringerung der Energieimportabhängigkeit und konterkariert die
Zielvorgaben aus den ratifizierten Pariser Klimaverträgen (COP 21).

Als Basis für die Zuerkennung des öffentlichen Interesses einer Leitung/eines Leitungsab-
schnittes müssen jedenfalls belastbare Bedarfsprognosen im Zusammenhang mit einer inte-
grierten Energie- und Klimastrategie vorliegen. Rein kommerziell ausgerichtete Transportlei-
tungen begründen kein öffentliches Interesse und stehen im Wettbewerb zu einem nachhal-
tigen Energiesystem.

Anmerkungen im Detail:

Zu Koordinierter Netzentwicklungsplan 2018 für den Zeitraum 2019-2028:

In den Unterlagen wird der sogenannte Infrastrukturstandard ausgewiesen. Dieser legt fest,
dass die Kapazität im Marktgebiet Ost in Österreich so ausgerichtet sein muss, dass eine

sehr hohe Nachfrage auch bei Ausfall der größten Infrastruktur (Baumgarten) gedeckt werden kann. Der Infrastrukturstandard auf Basis der EU-Verordnung 2017/1938 über Maßnahmen zur Gewährung der sicheren Gasversorgung im Marktgebiet Ost beträgt 130% (2017: 129%). Diese wird als gute Versorgungssicherheit und gleichbleibend beschrieben. Dementsprechend und unter Beachtung des zu erwartenden stagnierenden Absatzes (Baseline Szenario, S. 33) ist bei den Projekten, insbesondere jenen mit Grundinanspruchnahmen, Zurückhaltung zu üben.

Projekt GCA 2015/02, 2015/03 und 2018/1 – zu 7.3 Stellungnahme der Bayernets GmbH

Die Bayernets GmbH führt an, dass ein Neubau einer Verdichterstation nicht sinnvoll sei. Teilweise sind in den Projekten auch weitere Ausbaumaßnahmen wie beispielsweise Loops vorgesehen. Aus Sicht der Landwirtschaftskammer Österreich sollen keine Projekte mit Grundinanspruchnahmen weiterverfolgt und im Netzentwicklungsplan genehmigt werden, deren Erfordernis nicht eindeutig und ausreichend gegeben ist.

Projekt GCA 2017/02 – zu 7.4 Stellungnahme der Energie Netze Bayern

Seitens der Landwirtschaftskammer Österreich ist durch die Bereitstellung der Energienetze Bayern - entgegen der Ausführungen im Konsultationspapier - die Versorgung von Schärding über die Penta West nicht weiter zu verfolgen. Der Punkt 7.4 ist entsprechend anzupassen, da der Kapazitätsbedarf durch bestehende Leitungen offensichtlich gedeckt werden kann. Das Projekt GCA 2017/02 ist nicht mehr vorzusehen.

Langfristige Planung 2018 Erdgas Verteilernetz (Zeitraum 2019-2028)

Die Versorgungssicherheit ist laut dem ausgewiesenen Infrastrukturstandard von 130% mehr als ausreichend gegeben. Daher ist es nur konsequent, dass im Rahmen der Langfristigen Planung 2018 keine über Ersatzinvestitionen hinausgehenden zusätzlichen Projekte mit Grundinanspruchnahmen vorgesehen sind.

Zu 4.15 Versorgung Raum Schärding sowie Punkt 7 Würdigung der Stellungnahmen

In den Ausführungen ist auf die Stellungnahme der Energienetze Bayern vom 09.11.2018 (Anhang 5) vertieft einzugehen, wonach der Kapazitätsbedarf fest bereitgestellt werden kann und kein Ausbau auf österreichischer Seite erforderlich sei. Aus Sicht der Landwirtschaftskammer Österreich ist durch die Bereitstellung der Energienetze Bayern - entgegen der Ausführungen unter Punkt 4.15 im Konsultationspapier - die Versorgung von Schärding über die Penta West nicht weiter zu verfolgen. Punkt 7 ist entsprechend anzupassen, da der Kapazitätsbedarf durch bestehende Leitungen offensichtlich gedeckt werden kann.

Die Landwirtschaftskammer Österreich ersucht um Berücksichtigung der vorgebrachten Punkte und steht für weitere Gespräche gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Josef Moosbrugger
Präsident der
Landwirtschaftskammer Österreich

gez. Ferdinand Lembacher
Generalsekretär der
Landwirtschaftskammer Österreich